

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kinder,
Jugendliche und Familien
am Montag, dem 11.03.2013, im Großen Ausschusszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, C4.26)**

**Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 17:15 Uhr**

			Seite
.	<u>I. Öffentlicher Teil</u>		
1.	Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr vom 01.08.2013 bis 31.07.2014	361/2013	4
2.	Wechsel der Trägerschaft in der Tageseinrichtung Knusperhäuschen in Ostbevern	364/2013	6
3.	Inklusionsplan für den Kreis Warendorf	374/2013	7
4.	Kinder- und Jugendförderplan für die Wahlperiode bis 2015	365/2013	8
5.	Antrag des Vereins Startbahn Ostbevern e. V. vom 11.01.2013 auf Förderung des Projektes "BoxLernStall" gem. Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Warendorf, Abschnitt 1.2.1, Position E	366/2013	9

Anwesend:

Vorsitz	
Luster-Haggeney, Rudolf	
Ausschussmitglieder	
Blömker-Stockmann, Maria	
Brockmann, Dagmar	
Fiedlers, Nils	
Flötotto, Helmut	
Kost-Ateser, Annegret	
Mertins, Dirk	
Pinnekamp, Ursula	
Rüting, Wolfgang	
Schmal, Ferdi	
Schulte, Gabriele	
Schulte, Stephan	
Spanke, Michael	
Strübbe, Robert	
Wartala, Franz-Jörg	
Wördemann, Christiane	
stellv. Ausschussmitglieder	
Börger, Heinz Dr.	Vertreter für Dr. Olaf Gericke
Cajo, Karina	Vertreterin für Susanne Dirkorte-Kukuk
Düsterhus, Simone	Vertreterin für Martina Laufkötter
Mors, Annette	Vertretung für Frau Dagmar Arnkens-Homann
von der Verwaltung	
Darpe, Susanne	
Peters, Frank	
Schulte-Sienbeck, Verena	
Walendi, Dennis	

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussmitglieder
Behring, Herwig
Birkhahn, Astrid
Dirkorte-Kukuk, Susanne
Gericke, Olaf Dr.
Horstmeyer, Heinz
Jaworski, Monika
Laufkötter, Martina
Lindstedt, Cornelia

Der Vorsitzende Herr Luster-Haggeney eröffnet um 15:00 Uhr die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien mit Einladung vom 26.02.2013 form- und fristgerecht geladen wurde.

Herr Luster-Haggeney begrüßt Herrn Dr. Friedhelm Höfener, regionaler Geschäftsführer West der Outlaw gGmbH.

Auf Grund Ihrer ersten Teilnahme im Ausschuss als Vertreterin der Arbeitsagentur wird Frau Susanne Düsterhus mit Verlesen der Verpflichtungsformel als Mitglied des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien durch den Vorsitzenden verpflichtet.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellen sich Frau Susanne Darpe als neue stellvertretende Amtsleiterin des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien, sowie Herr Walendi als neuer Koordinator der wirtschaftlichen Jugendhilfe und Schriftführer des Ausschusses im Gremium vor.

I. Öffentlicher Teil

1.	Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr vom 01.08.2013 bis 31.07.2014	361/2013
-----------	--	-----------------

Herr Rütting und Frau Darpe stellen die Kindergartenbedarfsplanung anhand einer Powerpoint-Präsentation vor.

Herr Rütting hebt hervor, dass es zum Kindergartenjahr 2013/2014 ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für unter dreijährige Kinder besteht. Um den Bedarf möglichst genau abschätzen zu können, wurden im gesamten Zuständigkeitsbereich Regionalkonferenzen unter Beteiligung aller Träger durchgeführt. Als Ergebnis kann festgestellt werden, dass der Rechtsanspruch durch den Kreis Warendorf sichergestellt werden kann.

Ebenso führt Herr Rütting an, dass gemäß der Förderrichtlinien des Landes NRW U3-geförderte Betreuungsplätze auch nur mit U3 Kindern belegt werden dürften. Dies führt vereinzelt zu der paradoxen Situation, dass ein U3-Platz auf Grund mangelnder Nachfrage frei bleibt, dieser jedoch nicht durch ein Ü3-Kind belegt werden darf. Herr Rütting weist auf eine neuerliche schriftliche und persönliche Aufforderung des Ministeriums zur Beachtung dieser Grundsätze hin.

Seit dem Kiga-Jahr 2008/2009 konnten die U3-Plätze von 455 auf 1128 Plätze für das Kiga-Jahr 2013/2014 gesteigert werden. Dies entspricht einer Steigerung um +147,9%. Insgesamt betont Herr Rütting, dass es eine Versorgungsquote für U3-Kinder in Kindertageseinrichtungen und der Tagespflege von 44,8 % erreicht wird. Herr Rütting bedankt sich bei den Einrichtungen und Trägern sowie den Elternvertretungen für die gefundenen Lösungen.

Frau Darpe stellt fest, dass der Finanzbedarf für das kommende Kindergartenjahr 2013/2014 bei der Aufstellung des Haushalts 2013 noch nicht endgültig abzuschätzen war. Es wurden im Ergebnis 141 Plätze zu wenig kalkuliert. Dies führt zu einem Mehrbedarf für das Haushaltjahr von ca. 705.000 €. Der Kreisanteil für das Haushaltsjahr 2013 liegt damit bei ca. 12,7 Millionen Euro. Der Mehrbedarf kann jedoch im System gedeckt werden.

Frau Schulte bittet um Beantwortung, ob nicht vermehrt eine bedarfsgerechtere Planung nach Wünschen der Eltern erfolgen könnte. Sie verdeutlicht dies an einem Beispiel aus Freckenhorst. Da zwar genügend U3-Plätze, nicht aber genügend Ü3-Plätze vor Ort vorhanden seien, müssten Eltern bis in den Norden von Warendorf fahren. Herr Rütting sieht diesbezüglich die Träger in der Verantwortung, bedarfsgerechte Angebote vor Ort zur Verfügung zu stellen. Das beschriebene Beispiel stellt jedoch kein strukturelles Problem dar, sondern spiegelt Einzelfälle wieder. Herr Dr. Böger zeigt Verständnis dafür, dass es für Eltern nur schwer nachvollziehbar sei, dass Ü3-Kinder nicht auf U3-Plätzen betreut werden dürfen. Er verweist jedoch auf die im Einzelfall sogar persönliche Haftung der Verantwortlichen, falls die Förderrichtlinien nicht befolgt werden.

Frau Mors lobt die gute Arbeit des Jugendamtes und hebt die hohe Versorgungsquote hervor. Sie kritisiert, dass 35 Stunden für Frauen nicht ausreichend sind, die wieder voll beruflich einsteigen wollten. Nachfolgend erkundigt Sie sich, ob es weiterhin

Einrichtungen gibt, die über Mittag schließen sowie, ob integrativ betreute Kinder unter Umständen in einzelnen Einrichtungen nicht aufgenommen werden. Herr Rüting bemerkt, dass es noch einige Einrichtungen gibt, die mittags schließen; jedoch wird seitens des Jugendamtes auf durchgehende Öffnungszeiten hingewirkt. Letztlich bestimmen auch die Eltern durch ihre Nachfrage das Angebot der Einrichtungen. Weiterhin ist im Einzelfall eine Abweisung möglich, wenn eine adäquate Betreuung durch die Betreuungskräfte der Einrichtung nicht gewährleistet werden kann. Herr Luster-Haggeney wendet zudem ein, dass jeder den Umfang der Betreuungsstunden buchen kann, den er benötigt; bis zu 45 Stunden in der Woche.

Herr Flötotto ist mit den vorgetragenen Zahlen zufrieden. Er weist auf die Erläuterungen auf Seite 2 hin und bittet die beschriebenen Überbelegungen zu erklären. Dabei handelt es sich laut Herrn Rüting um zeitlich befristete Überbelegungen. Vorherrschendes Prinzip ist jedoch, Überbelegungen in Gruppen zu vermeiden.

Herr Mertins vom Kreiselternrat kritisiert das Buchungssystem für Betreuungsstunden. Er führt an, dass Eltern teilweise 35 Stunden buchen müssen, damit Kinder an Nachmittagsveranstaltungen teilnehmen können. Aus diesem Grund wäre ein Rückgang von Buchungen im Umfang von 25 Stunden zu verzeichnen.

Frau Pinnkamp hebt die Hohe Anzahl der geschaffenen U3-Plätze hervor. Sie hätte gerne Informationen über die mit dem Ausbau zusammenhängende Personalgewinnung. Frau Mors ergänzt und regt an, dass dem Ausschuss eine Übersicht über die Ausbildung der in den Einrichtungen eingesetzten Kräfte vorzulegen. Herr Rüting stellt fest, dass dem Jugendamt lediglich die Personalstellen je Einrichtung vorliegen. Weitere Informationen über die Angestellten bzgl. Ausbildung, Fortbildung und Stundenzahl liegen hier nicht vor.

Abschließend spricht Herr Dr. Börger den Anwesenden seinen Dank für die parteiübergreifende Unterstützung im Jugendhilfeausschuss und im Kreistag aus. Er unterstreicht die umfangreichen finanziellen Aufwendungen des Kreises Warendorf. Diese tragen seiner Einschätzung zur Zukunftsfähigkeit und Attraktivität des Kreises Warendorf bei.

Anmerkung: Die Powerpoint-Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschließt die im Rahmen der Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2013/2014 festgelegten Gruppenformen und die sich daraus ergebenden Kindpauschalen gemäß § 19 KiBiz (Einrichtungsbudget) für die Tageseinrichtungen sowie die Anzahl der erforderlichen Integrationsplätze im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

2.	Wechsel der Trägerschaft in der Tageseinrichtung Knusperhäuschen in Ostbevern	364/2013
-----------	--	-----------------

Herr Dr. Höfener stellt die OUTLAW gGmbH als neuen Träger der Einrichtung mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation vor.

Frau Schulte möchte wissen, ob das bisherige Personal übernommen wird und ob es für die Angestellten zu Verschlechterungen kommen wird. Herr Dr. Höfener betont, dass OUTLAW hohes Interesse daran hat, gutes Personal zu übernehmen. Herr Rüting ergänzt, dass es sich bei der Übernahme um ein rechtlich formales Verfahren handelt. Personalrechte sind dabei gesichert.

Herr Flötotto hinterfragt, aus welchem Grund der Jugendhilfeausschuss dem Trägerwechsel zustimmen muss. Herr Rüting und Dr. Börger führen aus, dass es eine so wichtige Angelegenheit darstellt, welche nicht mehr in die Zuständigkeit des Jugendamtsleiters fällt. Darüber hinaus gibt es Empfehlungen des Landesjugendamtes, den Jugendhilfeausschuss zumindest zu informieren.

Anmerkung: Die Powerpoint-Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien stimmt der Übertragung der Trägerschaft für die Kindertageseinrichtung Knusperhäuschen in Ostbevern zum 01.08.2013 auf die OUTLAW gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe mbH zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 13 Enthaltungen 1

3. Inklusionsplan für den Kreis Warendorf**374/2013**

Der Vorsitzende verweist auf die Anträge der SPD-Kreistagsfraktion vom 25.02.2013 sowie der FWG-Kreistagsfraktion vom 04.03.2013.

Herr Fiedlers lehnt eine endgültige Beschlussfassung in der Sitzung ab. Herr Dr. Börger berichtet davon, dass sich die Fraktionen einig seien, dass keine zweite Lesung gewollt ist. Herr Fiedlers stimmt zu und bestätigt, dass eine generelle Beratung des Entwurfes möglich ist.

Frau Schulte-Sienbeck stellt die wesentlichen Hintergründe und Punkte des Inklusionsplans vor. Herr Rüting erläutert im Anschluss den Schwerpunkt für den Bereich Erziehung und Bildung. Anschließend geht der Vorsitzende das Handlungsprogramm für den Bereich Erziehung und Bildung durch und gibt den Anwesenden die Möglichkeit zur Äußerung. Es erfolgen redaktionelle Änderungen zu den Nr. 19, 23, 47.

Frau Mors hinterfragt bei Nr. 39, ob neue Stellen für Inklusionskoordinatoren eingerichtet werden sollen. Laut Herrn Dr. Börger handelt es sich dabei um vorhandene (Landes-)Beschäftigte im Schulamt.

Der Ausschuss nimmt den Inklusionsplan im Übrigen zur Kenntnis.

Alle Fraktionen bedanken sich herzlich bei Frau Schulte-Sienbeck für die Erarbeitung des Inklusionsplans.

Beschlussvorschlag:

Der Inklusionsplan für den Kreis Warendorf wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: vertagt

4.	Kinder- und Jugendförderplan für die Wahlperiode bis 2015	365/2013
-----------	--	-----------------

Herr Rütting stellt die Notwendigkeit zur Fortschreibung vor und bittet um Beauftragung durch den Ausschuss.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Prozess der Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplanes unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen fachlich/ thematischen Schwerpunkte und besonderen Aspekte und mit Beteiligung der Träger der freien Jugendhilfe durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

5.	Antrag des Vereins Startbahn Ostbevern e. V. vom 11.01.2013 auf Förderung des Projektes "BoxLernStall" gem. Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Warendorf, Abschnitt 1.2.1, Position E	366/2013
----	--	-----------------

Der Vorsitzende bittet, über den Antrag zu beschließen.

Beschlussvorschlag:

Dem Träger Startbahn e.V. wird ein Förderbeitrag in Höhe von 4.624,00 € zur Durchführung des Projektes "BoxLernStall" gem. des Kinder- und Jugendförderplans des Kreises Warendorf gewährt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt der Vorsitzende um 17:15 Uhr die Sitzung.

Rudolf Luster-Haggeney
Vorsitz

Dr. Heinz Börger
Schriftführer